

aus einem Instrument der bürgerlich-kapitalistischen Klassenerziehung zu einem Mittel der Erziehung demokratischer Staatsbürger. Es wäre falsch und verhängnisvoll, diese großen Erfolge unseres demokratischen Aufbaus etwa zu leugnen und die Verhältnisse in der Ostzone als bürgerliche Demokratie zu kennzeichnen.

Wir haben heute in der sowjetisch besetzten Zone ein antifaschistisch-demokratisches Regime, in dem die Arbeiterklasse zwar starken Einfluß besitzt, in dem aber auch andere werktätige und zum Teil besitzende Schichten an der Machtausübung beteiligt sind. Das heißt: wir haben in der Ostzone Deutschlands ein Regime, wie es nach der Realisierung des Potsdamer Abkommens in ganz Deutschland bestehen müßte, damit Demokratie und Frieden gesichert werden. In der zur Annahme vorgelegten Resolution wird darum gesagt:

„Die gegenwärtige Ordnung in der sowjetischen Besatzungszone ist eine antifaschistisch-demokratische Ordnung, in der die Arbeiterklasse entscheidende Positionen innehat. Sie ist keine volksdemokratische Ordnung, da die Bedingungen in der Zone von denen in den volksdemokratischen Ländern sehr verschieden sind.“

Eine Diskussion über einen unmittelbar bevorstehenden Übergang zur Volksdemokratie halten wir darum für falsch, weil sie die Partei desorganisiert und die Möglichkeiten für die Lösung der praktischen Aufgaben der nächsten Zukunft verbaut. Wir sollten im gegenwärtigen Augenblick das Augenmerk der Partei weniger auf die Fragen konzentrieren, die für die Länder der Volksdemokratie wichtig und aktuell sind, sondern auf die Fragen, die uns gegenwärtig auf den Nägeln brennen und deren erfolgreiche Lösung unsere ganze Kraft in Anspruch nehmen muß. Gespräche dieser Art stören im Augenblick lediglich die Zusammenfassung der werktätigen Bevölkerung innerhalb der Massenorganisationen, hindern ihre Mobilisierung unter der Führung der Partei und beschwören die Lösung der Partei von den Massen herauf.

Die Partei darf niemals und unter keinen Umständen wie „das Fähnlein der sieben Aufrechten“ losgelöst von den Massen weit voraus marschieren. Wir erklären aber ganz offen, daß die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands getreu ihren Grundsätzen und Zielen die sozialistische Gesellschaftsordnung anstrebt, die nur durch die Errichtung der Herrschaft der Arbeiterklasse im Bündnis mit den anderen werktätigen Schichten errungen werden kann.